ANZEIGE

Herausragendes Vermögensmanagement seit Generationen

Ausgezeichnet. Seit mehr als zwei Jahrzehnten zählt die Schoellerbank zur „Elite“ der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum. Wiederholte Prämierungen würdigen den gesamtheitlichen Beratungsansatz, der die Kundenbedürfnisse in den Mittelpunkt stellt.

Vertrauen und herausragende Beratungsqualität bilden über Generationen hinweg das Fundament professionellen Vermögensmanagements. Bereits 1992 etablierte die Schoellerbank die Vermögensverwaltung als professionelle Dienstleistung auf dem österreichischen Markt und legte damit den Grundstein für ihre Kompetenz in der individuellen Betreuung anspruchsvoller Vermögen.

Heute reicht dieser Anspruch weit über einzelne Anlageentscheidungen hinaus. Im Mittelpunkt steht eine ganzheitliche Beratung, die persönliche, familiäre und wirtschaftliche Bedürfnisse ebenso berücksichtigt wie langfristige Vermögensziele. Ob Vermögenserhalt, individuelle Vorsorge oder generationenübergreifende Vermögensweitergabe: Entscheidend sind maßgeschneiderte Lösungen, die sich an der jeweiligen Lebenssituation orientieren.

Langjährig ausgezeichnet

Auch in der aktuellen Ausgabe 2027 zählt der Handelsblatt Elite Report die Schoellerbank zur „Elite“ der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum. In der aktuellen Prüfsaison wurden insgesamt 348 Anbieter umfassend analysiert. Schließlich erhielten lediglich 53 das Prädikat „empfehlenswert“ – darunter 39 deutsche, sieben österreichische sowie sieben aus der Schweiz, Liechtenstein und Luxemburg. Das mehrstufige Prüfverfahren umfasste unter anderem Leumundsbefragungen, Bilanzchecks sowie die Auswertung von Beratungsberichten privater Anleger:innen und weiterführende Recherchen.

Die persönliche Beratung und die besonderen Kompetenzen der langjährig ausgezeichneten Schoellerbank hebt auch Elite-Report-Chefredakteur Hans-Kaspar von Schönfels in seiner aktuellen Würdigung hervor: „Neue Mandanten werden grundsätzlich zu zweit empfangen, und wie zufrieden die Kunden wirklich sind, wird nicht nur behauptet, sondern regelmäßig in strukturierten Befragungen und vertiefenden persönlichen Gesprächen abgeklopft. Wer als Stiftung grenzüberschreitend investiert, profitiert von einem in dieser Form seltenen Steuerreporting für Devisenausländer aus mehreren Ländern – Detailarbeit, die anderswo oft an der komplexen Lage scheitert. […] So entsteht ein Haus, das Vermögen nicht nur verwaltet, sondern kontrolliert, dokumentiert und absichert – Schritt für Schritt, Regel für Regel. So sieht Zuverlässigkeit aus.“



„Herausragendes Vermögensmanagement verbindet erstklassige Expertise mit persönlicher Beratung und Weitblick“, betont Helmut Siegler, Vorstandsvorsitzender der Schoellerbank. [Lukas Bezila]

Ein Jahr zuvor hatte das österreichische Finanzmagazin „Börsianer“ die Schoellerbank erneut als „Beste Privatbank Österreichs“ ausgezeichnet. Mit ihrer neunten Prämierung führt sie die historische Bestenliste aller ausgezeichneten Privatbanken an. Das Ranking verbindet einen Vergleich innerhalb der Branche mit einer Kennzahlenanalyse und einer redaktionellen Beurteilung.

Anfang November kürte das US-Fachmagazin Global Finance die Schoellerbank bei seinen „World’s Best Private Banks Awards 2027“ zum zwölften Mal in Folge zur besten Privatbank Österreichs. Neben wirtschaftlichen Ergebnissen flossen unter anderem das Dienstleistungsangebot und das Kundenerlebnis in die Bewertung ein. Grundlage waren Recherchen der Redaktion sowie Angaben der Banken.

Nachhaltig investieren

Auch für ihre Kompetenz in der Vermögensverwaltung und im Bereich Nachhaltigkeit erhielt die Schoellerbank internationale Anerkennung.

Bei den renommierten „Euromoney Private Banking Awards 2026“ belegte die Schoellerbank im März 2026 in den Kategorien „Austria’s Best for Discretionary Portfolio Management“ und „Austria’s Best for Sustainability“ jeweils den ersten Platz. Seit 2023 wurde das Haus damit bei jeder Ausgabe prämiert und erhielt insgesamt neun Auszeichnungen.

Im August 2026 wurde die Zertifizierung von fünf nachhaltigen Investmentansätzen ihrer Vermögensverwaltung „Klassik mit Einzeltitel Aktien“ bekannt. Sie tragen das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte (UZ 49). Zertifiziert sind unter anderem der Ansatz „traditionell nachhaltig“ mit höchstens einem Drittel Aktien und die reine Aktienstrategie „100 Prozent Einzeltitel Aktien nachhaltig“. Die Schoellerbank ist damit die erste und derzeit einzige spezialisierte Privatbank Österreichs, die eine nach dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierte Vermögensverwaltung anbietet.

Die Zertifizierung verlangt definierte Auswahl- und Ausschlusskriterien sowie einen qualitätsgesicherten Investmentprozess. Hinzu kommen Transparenz- und Reportinganforderungen. Eine unabhängige, akkreditierte Prüfstelle begutachtet die Einhaltung.

Die zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen spiegeln die seit vielen Jahren konsequent gelebte Qualitätsorientierung der Schoellerbank wider. Vorstandsvorsitzender Helmut Siegler betont: „Die Anerkennungen durch unabhängige internationale Institutionen erfüllen mich mit großem Stolz und testieren die herausragende Qualität unserer Leistungen über viele Jahre. Gerade in einem von tiefgreifenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen geprägten Umfeld gewinnen vorausschauende Vermögensplanung und generationenübergreifende Vermögensweitergabe an Bedeutung. Unsere Kund:innen können sich dabei auf erstklassige Expertise, individuelle Lösungen und eine gesamtheitliche Beratung verlassen. Die wiederholten Auszeichnungen sind eine besondere Würdigung der hohen Kompetenz und des persönlichen Engagements unserer Mitarbeiter:innen.“

Disclaimer: Hierbei handelt es sich um keine Anlageberatung oder Produktempfehlung. Veranlagungen in Finanzinstrumente können mit erheblichen Verlusten verbunden sein. Eine individuelle, persönliche Beratung ist jedenfalls erforderlich.

INFORMATION

Die Schoellerbank ist eine der führenden Privatbanken Österreichs und Spezialistin für anspruchsvolle Vermögensanlage.
- Konzentration auf Kernkompetenzen:
  - Vermögensanlageberatung
  - Vermögensverwaltung
  - Wealth Advisory
- Motto ihrer Anlagephilosophie: „Investieren statt Spekulieren“.
- Die Schoellerbank ist mit acht Standorten und 310 Mitarbeitenden die einzige österreichweit vertretene Privatbank. Sie verwaltet für private und institutionelle Anleger:innen ein Vermögen von rund 15 Milliarden Euro.
- 100-prozentige Tochter der UniCredit Bank Austria. Kompetenzzentrum der UniCredit für Wealth Management in Österreich.

Mehr Info: Tel. +43 (1) 534 71-0

www.schoellerbank.at

„Private Banking ist und bleibt ein People’s Business“

Ein Wertpapiersparplan lässt sich per App einrichten. Schwieriger wird es, wenn ein Teil des Vermögens im eigenen Unternehmen steckt oder das Ersparte für 30 Jahre im Ruhestand reichen soll. Helmut Siegler, Vorstandsvorsitzender der Schoellerbank, erklärt im Interview, wo digitale Lösungen an ihre Grenzen stoßen und warum persönliche Beratung gerade bei komplexen Vermögensfragen entscheidend bleibt.

Wie verändert sich das Anlageverhalten junger Österreicher:innen?

Helmut Siegler: Laut UniCredit Bank Austria Finanzmonitor 2026 investieren bereits 42 Prozent der unter 30-Jährigen in Wertpapiere. Zwei Drittel dieser Anleger:innen nutzen Wertpapiersparpläne. Klassische Sparformen bleiben weit verbreitet. Für Privatbanken geht es weniger um neue Produkte als darum, junge Anleger:innen früh an eine fundierte Anlagestrategie heranzuführen.

Welche Rolle spielen digitale Vermögensverwaltungen?

Für standardisierte Anlagebedürfnisse können sie eine gute Lösung sein. Sie bieten einen einfachen Zugang, transparente Abläufe und häufig vergleichsweise niedrige Kosten.

Mit zunehmender Komplexität der Vermögensverhältnisse stoßen standardisierte Lösungen jedoch an Grenzen. Hier liegt die Stärke der persönlichen Beratung: Sie berücksichtigt nicht nur einzelne Investments, sondern die gesamte Vermögenssituation und die individuellen Ziele der Kund:innen.

Was ist persönliche Beratung im KI-Zeitalter noch wert?

KI kann große Datenmengen analysieren und simulieren, wie sich unterschiedliche Marktszenarien auf ein Portfolio auswirken. Das schafft Freiraum für die persönliche Beratung.

Gerade wenn Anlageziele, familiäre Interessen und Fragen der Nachfolge zusammenkommen, sind Erfahrung, Einfühlungsvermögen und persönliches Urteilsvermögen entscheidend. Technologie kann unsere Expertise erweitern, aber nicht das Vertrauen und die Verantwortung ersetzen, die mit weitreichenden Vermögensentscheidungen verbunden sind. Private Banking ist und bleibt ein People’s Business.

Welche Fähigkeiten brauchen die Berater:innen der Zukunft?

Unsere Kund:innen erwarten neben fundierter Kapitalmarktexpertise vor allem Verlässlichkeit, Diskretion und Empathie. Wer Vermögen über Generationen hinweg begleitet, muss nicht nur die finanziellen Verhältnisse verstehen, sondern auch die Menschen und ihre individuellen Lebenssituationen. In der Schoellerbank haben wir 2025 ein eigenes Talenteprogramm eingerichtet. Wir fördern zudem die fachliche Weiterbildung, etwa zum Certified Financial Planner.

Welche Chancen und Risiken bringt der KI-Boom für Anleger:innen?

Hinter vielen führenden Technologiekonzernen stehen hochprofitable Geschäftsmodelle und eine stark wachsende Nachfrage. Die Gewinne zahlreicher Konzerne sind zuletzt stärker gestiegen als ihre Aktienkurse. Eine rein spekulative Blase lässt sich daraus derzeit nicht ableiten. Die hohen Investitionen in Rechenzentren und Halbleiter müssen sich mittelfristig wirtschaftlich rechnen. Zugleich erhöht die starke Konzentration auf wenige Technologiekonzerne die Anfälligkeit der Märkte für Korrekturen. Chancen sehen wir deshalb nicht nur bei den großen amerikanischen Technologieunternehmen, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette, etwa in der Energieversorgung, der Infrastruktur und in ausgewählten asiatischen Märkten.

Wie verändert die steigende Lebenserwartung die Ruhestandsplanung?

Wer heute in Pension geht, muss unter Umständen noch 25 oder 30 Jahre finanziell absichern. Höhere Anlagerisiken sind darauf keine pauschale Antwort.

Entscheidend sind die künftigen Lebenshaltungskosten, mögliche Pflegeausgaben und bestehende Pensionsansprüche. Auch die Struktur des Vermögens zählt. Eine Immobilie steht für laufende Ausgaben nicht ohne Weiteres zur Verfügung. Deshalb planen wir, welche Mittel für Entnahmen verfügbar sein müssen und welcher Teil langfristig investiert bleiben kann.

Warum muss Private Banking mehr leisten als klassisches Portfoliomanagement?

Die professionelle Vermögensverwaltung ist die Pflicht, die ganzheitliche Betreuung komplexer Vermögensverhältnisse die Kür. Dazu gehört, neben Wertpapieren auch Immobilien, Unternehmensbeteiligungen, Vorsorgeansprüche und familiäre Interessen im Blick zu haben.

Hinzu kommen Fragen der Nachfolge und der langfristigen Absicherung kommender Generationen. In der Schoellerbank verbinden wir deshalb Vermögensanlage, Finanzplanung und Nachfolgegestaltung zu einem schlüssigen Gesamtkonzept.

Die Grundlage dafür bilden unsere langjährige Erfahrung, die umfassende Expertise unserer hauseigenen Spezialist:innen sowie die vielfältigen Möglichkeiten des internationalen Netzwerks der UniCredit Gruppe.